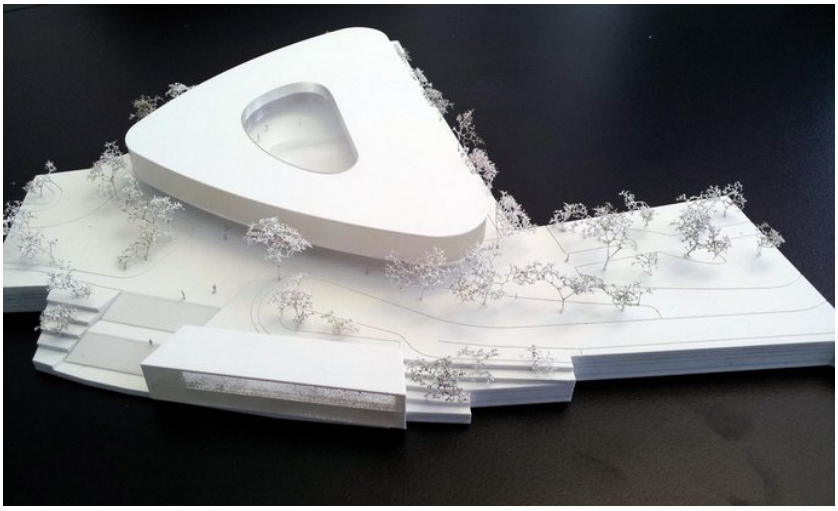


WB Bauhaus Museum

Weimar, Deutschland

FUNKTION

Wettbewerbe

WETTBEWERB

2011

WB Bauhaus Museum

HALTUNG: Eine annähernd dreieckige Leerstelle im Stadtgewebe, umringt von Straßen, in unmittelbarer Nähe zum massiven - etwas bedrohlichen - Gauforum und einem wunderbaren Park.
Hier erscheinen uns sowohl bewusste Differenz als auch städtebauliche Einfügung wichtig.

LAGE: Ein betont horizontaler, schwebender Solitärbaukörper nähert sich den Straßenfluchten an, zeichnet diese aber nicht nach.
Das Dreigestirn KLASSIK-MODERNE-GEGENWART spiegelt sich im Dreieck mit fließenden runden Übergängen wieder.
Unser Museum soll nicht laut und expressiv auf sich selbst verweisen, sondern als ruhiges, elastisches Gefäß für sich verändernde Inhalte dienen.

DER BAU: Ein kompaktes, erethisch sinnvolles und wirtschaftliches Volumen das einen öffentlichen Platz überspannt. Grundsätzlich - aus konservatorischen Gründen - fensterlos, innen Sichtbeton, Außen eine transluzente, kostengünstige Haut mit Lichtinstallationen, die auch medial bespielbar ist.
Ein glasgedecktes Atrium erzeugt eine helle Mitte im Eingangs – und Zirkulationsbereich.
Ein Achsenkreuz, das Uni-Galerie und Netzwerke beinhaltet, gewährt gezielte Ausblicke in vier Himmelsrichtungen.

Vor dem Gedeckten Vorplatz des Bauhaus Museums wird die Straße gekappt. Eine elegante, fließende Verbindung zum Park über eine breite Spanische Treppe zieht den Grünraum in das neue Museumsquartier.
Die Begegnung mit dem historischen Bauhaus in dem sich Kunst, Design, und Architektur gegenseitig durchdringen kann selbstverständlich, im Alltag, gelebt werden.

DIE ERWEITERUNG: Die zweite Baustufe wird im EG unter Dach erstellt. Die Roh-Konstruktion ist vorhanden, Klimahülle und Oberflächen werden vervollständigt, die Haustechnik ergänzt.

DER PARK UND DER KINDERGARTEN: Der Kindergarten wird in der Geländekante zum Park hin, nach Süden orientiert errichtet. Der Baukörper mit der geschlossenen Nordwand blendet vom Park her betrachtet die Garageneinfahrten aus.

